

## Neckar-Musikfestival: Trio Syrinx aus Rumänien auf Schloss Liebenstein und im Klinikum

**NECKARWESTHEIM/WEINSBERG** Martin Münch, künstlerischer Leiter des Neckar-Musikfestivals, richtet den Fokus in dieser Saison auf drei große russische Jubilare des Jahres: Alexander Skrjabin (100. Todestag), Alexander Glasunow (150. Geburtstag) und Peter Tschaikowsky (175. Geburtstag). Einen kleinen Vorgeschnack aufs Thema gab das Trio Syrinx mit Skrjamins „Prélude

op.11/8“. Die Modernität dieser an Chopin angelehnten, für Holzblasinstrumente arrangierten Miniatur ist frappant und macht Appetit auf mehr. Den Schwerpunkt des Konzertes bilden jedoch „Perlen aus Barock und Klassik“, die vom Publikum im Klinikum am Weißenhof und auf Schloss Liebenstein mit viel Applaus bedacht werden. Gegründet 1982 in Bukarest, setzt sich Sy-

rinx aus den Gründungsmitgliedern Dorel Baicu (Flöte) und Pavel Ionescu (Fagott) sowie Dorin Gliga (Oboe) zusammen. Sie haben Preise bei Wettbewerben in England, Italien, Schweiz, in Rumänien und Japan gewonnen. BBC (England) und rumänischer Rundfunk haben die Musiker vielfach zu Aufnahmen eingeladen, mehrere Tonträger wurden veröffentlicht.

Mit dem Programm aus Glanzlichtern ihres Repertoires schlägt Syrinx eine stilistische Brücke vom Barock über den empfindsamen Stil zur stürmischen Klassik. Carl Philipp Emanuel Bachs „Trio Sonate“, Pierre Prowos „Sonate Nr. 3“, Mozarts „Serenade Nr. 2“ und insbesondere Joseph Haydns „Londoner Trios“ gehören zu Bravourstücken der Holzbläser.

Vom steten Pulsieren des Fagotts unterlegt, fordern sich Flöte und Oboe mit Jubeltönen, Trillern und feinen Tonfolgen heraus. Fanfarengleicher Auftakt, fragender Schluss, konkurrierende Dialoge und Vertrautheit, was immer sich die Fantasie der Komponisten hat einfallen lassen, die Interpreten zaubern daraus ein flirrendes Klanggespinnst: lebendig, bewegt, erfrischend. *leo*